



Das Angehörigenprojekt der Internistisch-Psychosomatischen Fachklinik Hochsauerland



„Das Leben in unserer Familie war hauptsächlich durch den jeweiligen Alkoholspiegel meines Vaters bestimmt.“



Fachklinik
Fredeburg

Therapie- und Rehabilitationszentrum
für Abhängigkeitserkrankungen



Fachklinik
Hochsauerland

Therapie- und Rehabilitationszentrum
für psychosomatische und internistische Erkrankungen



Beratungsstellenbefragung



Fachklinik
Hochsauerland

Therapie- und Rehabilitationszentrum
für psychosomatische und internistische Erkrankungen

Befragte Beratungsstellen: 150
Rücklauf: 49
Einbeziehung Angehöriger: 100%

Finden sich behandlungsbedürftige Störungen?
Zustimmung bei 94%

50% der Berater/innen schätzen den Anteil auf 50%
Alle weiteren zwischen 2% und 20%

Störungsbilder (Beratungsstellen)



Fachklinik
Hochsauerland

Therapie- und Rehabilitationszentrum
für psychosomatische und internistische Erkrankungen

Depressionen: 85%

Somatoforme Störungen: 67%

Angst/Panikstörungen: 61%

Geschätzte Behandlungsbereitschaft:

Vorhanden bei 17%

Teilweise vorhanden bei 65%

Das Projekt

Start der (offenen) Gruppe: Januar 2007

Gesamtzahl der Patienten/innen: 279 (bis 2013)

Frauen: 225

Männer: 54 (24%)

Anteil an der Patientenschaft: ca. 2 - 3%

Verweildauer: individuell je nach Krankheitsbild

Störungsbilder

(Stichprobe: 35 Patientinnen / 5 Patienten)

→ 80 % stammen aus suchtblasteten Familien

Depressionen	21
Ess-Störungen	12
Angststörungen	11
Traumata	9
Persönlichkeitsstörungen	7
Somatisierungsstörungen	3
Substanzmissbrauch	7

Insgesamt steigend! ⇨ Angebot „Missbrauch“

Langjährige Beziehungen zu:

Alkoholabhängigen 20

Drogenabhängigen 2

Spielern 2

24

mittlerweile getrennt 11

aktuelle Beziehungen 13

Beziehungen



Partner aktuell konsumierend	10
Partner aktuell trocken/clean	3
Wechselnde Beziehungen	<u>10</u>
Mütter/Väter drogenabhängiger Kinder	2
Kinder drogenabhängiger Eltern	1

Das Angebot



Fachklinik
Hochsauerland

Therapie- und Rehabilitationszentrum
für psychosomatische und internistische Erkrankungen

Zuweisung der Patienten/innen in den
jeweiligen Behandlungsschwerpunkt

2 x wöchentlich Indikationsgruppe „Angehörige“

Ergänzende Einzelgespräche

Ggf. Partner- und Familiengespräche

Vermittlung von Basiswissen zum Thema
Abhängigkeitserkrankungen

Entstehung und Verlauf von dysfunktionalen,
schädlichen Beziehungsmustern

Individuelle Analyse und Aufarbeitung der
psychosozialen Belastungen in
„meiner“ Suchtfamilie

Überprüfung möglicher Zusammenhänge zur
psychosomatischen Erkrankung

Identifizierung krankheitsfördernder bzw.
– erhaltender Mechanismen im System
der Suchtfamilie

Entwicklung von Lösungsstrategien
(individuell und im System)

Aufbau von Motivation für weiterführende
Hilfen (teilstationär/ambulant)

Vernetzung und Organisation der Nachsorge
(Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen etc.)

Erfahrungsaustausch und Begegnung mit
Patienten/innen der Fachklinik Fredeburg

Möglichkeit einer (zeitweisen) parallelen
Behandlung des/der Suchtkranken und des/der
Angehörigen in den Fredeburger Kliniken

Das Verfahren

Antragsverfahren über den Arzt
(ggf. unter Beteiligung einer Beratungsstelle)

Psychosomatische Rehabilitation

Ärztlich gesicherte Diagnose (ICD 10)

Tatbestand einer sog. Co-Abhängigkeit
reicht nicht aus

Wunsch bzw. Wahlrecht des Versicherten (SGB)



**Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit**

Heinz- Willi Lahme





Heinz-Willi Lahme

Fachkliniken Bad Fredeburg

heinz-willi.lahme@fachklinik-fredeburg.de

Tel.: 02974/73-2014

Mobil: 0170/43 31 794